

Projekt-Nr. 21972  
Projekt: Laboe Stoschplatz Machbarkeitsstudie

---

### **Sachstandsbericht:**

Für das Sportgelände Stoschplatz liegt eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Weiterentwicklung des Aussensportgeländes, der Bestandgebäude und potentieller Neubauten vor.

Für den weiteren Planungseinstieg sind vertiefende Voruntersuchungen / Grundlagenermittlungen erforderlich, die unabhängig von einer gewählten Sanierungsvariante verwendet werden können:

### **Vermessung (digitales Lage- und Höhenaufmaß)**

Von dem vorhandenen Sportgelände existieren keine verwertbaren Planunterlagen auf die zurück gegriffen werden kann. Für das gesamte Sportgelände ist ein digitales Lage- und Höhenaufmaß zu erstellen.

Auftrag Vermessungsarbeiten MIC Vermessung Kiel netto 2.850,00 €  
Die Vermessungsarbeiten werden in der 37. KW ausgeführt

### **Baugrunduntersuchung**

Für die Planung Kostenermittlung sind zum Projektstart belastbare Daten und Auskünfte zum Baugrund erforderlich mit Angaben zum Baugrund, Tragfähigkeit, Wasserdurchlässigkeit, Versickerungsfähigkeit, Wiederverwendbarkeit von Bodenmaterialien oder Entsorgungsthematik.

Die Baugrunduntersuchung umfasst sämtliche vorhandenen Aussensportflächen, d.h. Grandplatz, Laufbahn, Rasenspielfeld und Nebenflächen sowie erste Vorsondierungen im Bereich des geplanten Sporthallenstandortes.

Auftrag Boden Labor LLS, Labor für Landschaftsbau und Sportplatzbau netto 12.228,50 €  
Die Baugrunduntersuchungen werden voraussichtlich in der 39. / 40. KW ausgeführt

### **Kanalfilmung**

Von dem vorhandenen Sportgelände existieren keine verwertbaren Leistungspläne. Für die Schmutz- und Regenwasserleitungen ist eine Kanalfilmung mit Kanalkataster und Bestandsbewertung durchzuführen, um Kenntnisse zu bekommen, wo Leitungen verlaufen, in welchem Zustand diese sind und ob die Leitungen erneuert werden müssen oder in die Planung einbezogen werden können.

Für diese Leistungen liegt noch kein Angebot vor.

Die Kosten für die Kamerabefahrung und vorherige Spülung der RW- und SW-Leitungen werden auf ca. netto 10.000,- € geschätzt. Sofern auf die Filmung der alten SW-Leitung aufgrund des Abbruches der SW-Anlagen und des Neubaus im vorderen Bereich verzichtet werden soll reduzieren sich die Kosten auf grob geschätzt netto ca. 7 TSD €

### **Kampfmitteluntersuchung**

Ein Antrag auf Kampfmittelfreiheit muss für Bauvorhaben in der Gemeinde Laboe nicht gestellt werden, da die Gemeinde Laboe nicht auf der Liste der Gemeinden mit bekannten Bombenabwürfen geführt wird.

Projekt-Nr. 21972

Projekt: Laboe Stoschplatz

### Sanierungsmaßnahmen

Sofern die Lage und Größe des Grandplatzplatzes unverändert bleiben soll, wären nachfolgende Sanierungsmaßnahmen denkbar:

#### **Beleuchtungsanlage Grandplatz**

##### a) Austausch der Lichtfluter auf vorh. Lichtmast

Empfehlung Durchführung Standsicherheitsprüfung der vorh. Lichtmaste

Lichttechnische Berechnung unter Berücksichtigung der vorh. Lichtmaststandorte und -höhen

Standsicherheitsprüfung Lichtmaste	grob geschätzt netto ca.	2 – 2,5 TSD	€
Sanierung Umrüstung LED Lichtfluter mit vorh. Masten	grob geschätzt netto ca.	26 TSD	€
Baunebenkosten ca. 25 % der Baukosten	grob geschätzt netto ca.	6,5 TSD	€

alternativ

##### b) Neubau der Lichtmastanlage incl. neuen 16 m Masten

Die Standsicherheit der Maste ist nicht mehr gegeben und die mittlere Beleuchtungsstärke von 80 LX wird auf Grund der Maststandorte und – höhen nicht erreicht:

Neubau Beleuchtungsanlage LED, mit neuen Masten etc.	grob geschätzt netto ca.	72 TSD	€
Baunebenkosten ca. 25 % der Baukosten	grob geschätzt netto ca.	18 TSD	€

Für die Umrüstung oder den Neubau der Beleuchtungsanlage können bis zum 31.12.2023 Förderanträge beim Land Schleswig-Holstein gemäß Sportstättenförderrichtlinie gestellt werden. Die Förderquote beträgt 50 % und ist gedeckelt auf maximal 500 TSD € förderfähige Kosten. Die Sportstättenförderlinie läuft 2023 aus, ein Nachfolgeprogramm ist aktuell nicht im Gespräch.

### Aufarbeitung Grandplatzfläche

#### Zustandsbewertung:

Die Ebenflächigkeit ist soweit o.k. Die Tennendeckschicht ist im oberen Bereich verwittert. Durch die allgemeine Pflege wurde das Deckschichtmaterial mit der dynamischen Schicht darunter vermischt, d. h. Körnung ist nach oben gewandert. Die Körnung bis 16 mm Durchmesser liegt auf dem Platz verteilt und kann zu Verletzungen führen.

In der Deckschicht sind abgestorbene Wurzelreste vorhanden. Die Fläche ist relativ sauber, es besteht Grünbewuchs. Die Randzonen sind stärker verkrautet.

#### Maßnahmen:

Bereiche mit Schlackengrobkorn reinigen/auflesen. Im Randbereich die Krautzone manuell bzw. mit einem Spezialgerät entfernen, flächig 3-5 mm unterschneiden, abtragen und entfernen.

Die gesamte Fläche mit einer Kreiselegge oder Spezialstriegel lockern.

Stützkorn 1-3 mm für die Deckschicht liefern und 10 mm dick auftragen.

Das Stützkorn einarbeiten ohne die darunterliegende dynamische Schicht zu beschädigen.

Projekt-Nr. 21972  
Projekt: Laboe Stoschplatz

---

Tennendeckschicht auflockern, aufnehmen, sieben und Grobkorn aussondern, damit die Körnung wieder bis ca. 3 mm vorhanden ist.

Die Fläche mehrfach verdichten mit einer statischen Walze und schleppen.

Bauseits durch Gemeinde / Bauhof:

Die Fertigstellungspflege ausführen, d.h. wiederholt walzen, schleppen und nach Bedarf befeuchten.

a) Aufarbeitung der Grandfläche

Wie oben beschrieben, Krautzone entfernen, Grobkorn aussieben und entfernen, Stützkorn liefern und einarbeiten, Planum walzen

Aufarbeitung der Grandfläche	grob geschätzt netto ca.	40 TSD €
Baunebenkosten ca. 25 % der Baukosten	grob geschätzt netto ca.	10 TSD €

alternativ

b) Aufarbeitung der Grandfläche ohne mechanische Entfernung des Grobkorns

Grandfläche mehrfach striegeln, schleppen und Fremdaufwuchs unterschneiden, zusammenziehen und entsorgen.

Die Randflächen nur maschinell bearbeiten, d. h. nicht randscharf, wie z. B. bei der Laufbahn Grobmaterial manuell entfernen

Grandplatz walzen, um die Oberfläche zu schließen, da bei Schlepmaßnahmen das Grobkorn schnell oben liegt

Aufarbeitung der Grandfläche ohne mechanische Entfernung des Grobkorns	grob geschätzt netto ca.	12 TSD €
Baunebenkosten ca. 25 % der Baukosten	grob geschätzt netto ca.	3 TSD €

Für die Sanierungsmaßnahmen am Grandplatz ist keine Förderung nach der Sportstättenförderrichtlinie möglich. Die Kosten sind durch die Gemeinde zutragen, eine anteilige Förderung durch Kreis Plön oder Aktiv-Region ist zu prüfen.

**Umwandlung des Grandplatzes**

Sofern die Lage und Größe des Grandplatzes unverändert bleiben soll, wäre eine Umwandlung in ein Rasenspielfeld bzw. alternativ Kunstrasenspielfeld denkbar.

Hierfür liegen aktuell noch keine Planungen und Kostenermittlungen vor.

Ein Planungseinstieg auf der Grundlage der Ergebnisse der Vermessung und Baugrunduntersuchung wäre ab Oktober 2023 möglich, mit dem Ziel bis zum 31.12.2023 Förderanträge beim Land Schleswig-Holstein gemäß Sportstättenförderrichtlinie zu stellen. Die Förderquote beträgt 50 % und ist gedeckelt auf maximal 500 TSD € förderfähige Kosten. Die Sportstättenförderrichtlinie läuft 2023 aus, ein Nachfolgeprogramm ist aktuell nicht im Gespräch.

Projekt-Nr. 21972

Projekt: Laboe Stoschplatz

---

### **Brunnenbohrung / Beregnungsanlage**

Für Rasen- und Grandspielfelder ist eine funktionierende Beregnungsanlage zwingend erforderlich. Der Wasserbedarf eines normalen Großspielfelds (Rasenplatz) beträgt ca. 120 m<sup>3</sup>/Woche. Kunstrasenspielfelder müssen nicht beregnet werden.

Aktuell wird der Wasserbedarf aus dem öffentlichen Trinkwassernetz gewonnen.

Alternativ könnte für die Versorgung der Aussensportfläche auch ein Brunnen gebohrt werden und mit Brunnenwasser beregnet werden. Dies wird in Teilbereichen bereits auf dem angrenzenden Bundeswehrgelände praktiziert.

Als vorgezogene Maßnahme könnte eine Probebohrung für eine Brunnenanlage durchgeführt werden. Der Standort ist dabei so zu wählen, dass dieser nicht mit zukünftigen baulichen Entwicklungen auf dem Gelände kollidiert.

- Antrag bei der Wasserbehörde tätigen und die Erlaubnis einholen.
- Antrag und der Flurkarte, erstellt der Brunnenbauer eine Bohranzeige.
- Die Probebohrung erfolgt fast zeitgleich (direkt vor) der Ausbaubohrung.
- Grundwasserentnahmeantrag nach Fertigstellung des Brunnens vom AG zur Wasserbehörde

Brunnenbohrung incl. Pumpenanlage	grob geschätzt netto ca.	25 TSD	€
Baunebenkosten ca. 25 % der Baukosten	grob geschätzt netto ca.	6,25 TSD	€

Aufgestellt:

Kiel, den 11. 09. 2023 / Ar. Si.

